

Übersetzung des Briefs an den Präsidenten Guatemalas Alvaro Colom

Sehr geehrter Herr Präsident

Mir liegt daran, dass den Gemeinden, die durch den Bau des Wasserkraftwerks Chixoy Schaden erlitten hatten und die sich in Rabinal, Baja Verapaz, zur Organisation COCAHICH zusammengeschlossen haben, Gerechtigkeit widerfährt. Ihnen gilt meine Sorge und Unterstützung und deshalb schreibe ich Ihnen.

Ich habe Kenntnis davon, dass im September 2004 zwischen der Regierung der Republik und den Gemeinden, die durch den Bau des Kraftwerks Chixoy geschädigt und von COCAHICH vertreten wurden, Verhandlungen aufgenommen worden sind. Nach 2 Jahren, am 14. September 2006, kam es zu einer Übereinkunft zwischen den beiden Parteien, einen politischen Tisch des Dialogs einzurichten, um eine gerechte Entschädigung für die Zerstörungen auszuhandeln, die der Bau des Kraftwerks zur Folge hatten. In diesem Verhandlungsprozess zählt man auf die Vermittlung der Organisation der amerikanischen Staaten (OAS) und mit der Weltbank, der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Prokuratur für Menschenrechte (PDH) und dem Büro des Hochkommissariats für Menschenrechte der Vereinten Nationen als Beobachter.

In den Jahren 2007/08 erarbeiteten die Gemeinden einen Entwicklungsplan, um die Politik der guatemalteken Regierung für die Gemeinden wirtschaftlich und gesellschaftlich zu fördern und so die extreme Armut zu überwinden, in der sie zurzeit leben.

Ich weiss, Herr Präsident, dass ihre Regierung den Geist der erwähnten politischen Übereinkunft wieder aufnahm und mit COCAHICH die politischen Verträge vom 17. März und 19. Dezember 2008 unterschrieb. Danach sollte der Prozess weitergeführt und im Juni 2009 zu einem befriedigenden Abschluss gebracht werden mit einem Wiedergutmachungsplan, dem beide Seiten zustimmen würden.

Ich bin von der Wichtigkeit dieses Prozesses überzeugt und bitte sie deshalb höflich, mir über die Fortschritte der Verhandlungen und des erwähnten Entwicklungsplans Bescheid zu geben. Ich erinnere daran, dass seit dem Bau des Kraftwerks schon mehr als 25 Jahre vergangen sind und der Verhandlungsprozess vor 5 Jahren begann. Ich bin überaus besorgt, weil ich bisher keinerlei konkrete Fortschritte bei diesen Verhandlungen wahrnehmen und auch keine Kursänderung zum Vorteil dieser Gemeinden feststellen konnte.

Mit freundlichen Grüßen